

Hermann Schmitt

Politische Repräsentation in Europa

Eine empirische Studie zur Interessenvermittlung
durch allgemeine Wahlen

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort der Herausgeber.....	11
Vorwort des Verfassers.....	13
Übersicht.....	16
1 Demokratie, Repräsentation und der Einfluß von politischen Sachfragen auf das Wahlverhalten.....	19
1.1 Modelle demokratischer politischer Repräsentation.....	23
1.2 Die Bedeutung von Issues für das Wahlverhalten.....	28
1.3 Modelle des Einflusses von Issues auf das Wahlverhalten.....	31
1.3.1 Das Distanz-Modell.....	32
1.3.2 Das Richtungs-Modell.....	33
1.3.3 Das Eigentums-Modell.....	35
1.3.4 Das Kompetenz-Modell.....	36
1.4 Weitere Determinanten der Wahlentscheidung.....	38
1.5 Zusammenfassung und Forschungsfragen.....	42
2 Die Anlage der Untersuchung.....	45
2.1 Die Analysestrategie des gestapelten Datensatzes.....	46
2.2 Die abhängige Variable Parteipräferenz.....	51
2.3 Issue-Orientierungen: Distanz, Richtung, Nachdruck und Kompetenz.....	57
2.3.1 Issue-Distanzen und Richtungsvektoren.....	58
2.3.2 Parteilicher Problemnachdruck.....	67
2.3.3 Parteienkompetenz.....	72
2.4 Weitere Determinanten der Wahlentscheidung.....	74

2.4.1	Sozialstrukturelle Faktoren.....	75
2.4.2	Politische Sozialisation.....	76
2.4.3	Parteibindungen.....	78
2.4.4	Kontextfaktoren.....	79
2.5	Zusammenfassung.....	81
3	Issues und Wahlverhalten.....	83
3.1	Bivariate Analyse.....	83
3.2	Multivariate Analyse.....	96
3.3	Zusammenfassung.....	105
4	Issues und Politische Repräsentation.....	108
4.1	Issue-Kongruenz.....	112
4.2	Der Politikbezug in der Parteienkompetenz.....	117
4.3	Zusammenfassung.....	121
5	Issues, politische Repräsentation und Demokratie in Westeuropa.....	122
Anhang 1	Die Europäische Repräsentationsstudie.....	128
Anhang 2	Einige technische Details des gestapelten Datenfiles.....	134
Anhang 3	Das Issue-Frageprogramm der Europawahlstudie 1994 (EES 94).....	139
Anhang 4	Sozialstrukturelle Determinanten der Wahlwahrscheinlichkeit für 98 europäische Parteien.....	146
Anhang 5	Issue-Positionen, Problemnachdruck und Kompetenzzuweisungen.....	162
	Anmerkungen.....	191
	Literatur.....	205

Schaubilder

1.1	Der Miller-Stokes-Diamant.....	24
1.2	Eine parteidemokratische Variante des Diamanten.....	26
1.3	Das klassische sozialpsychologische Modell.....	40
2.1	Die normale und die gestapelte Datenmatrix.....	48
2.2	Die Verteilung der Wahlwahrscheinlichkeiten.....	52
2.3	Der Zusammenhang zwischen Parteipräferenzen und Wahlentscheidung: Wahlwahrscheinlichkeiten »wie erhoben«.....	54
2.4	Der Zusammenhang zwischen Parteipräferenzen und Wahl- entscheidung: »reduzierte« Wahlwahrscheinlichkeiten.....	55
2.5	Der Zusammenhang zwischen Parteipräferenzen und Wahl- entscheidung: »potenzierte« Wahlwahrscheinlichkeiten.....	57
2.6	Selbst- und Parteieinstufungen der Wähler auf der Links-Rechts-Dimension.....	59
2.7	Drei Maße der ideologischen Distanz auf der Links-Rechts-Dimension.....	61
2.8	Drei Versionen des Richtungsvektors auf der Links- Rechts-Dimension.....	63
2.9	Selbst- und Parteieinstufungen der Wähler zur Frage der nationalen oder europäischen Währung.....	64
2.10	Drei Maße der Distanz in der Währungspolitik.....	65
2.11	Die drei Richtungsvektoren für die Währungspolitik.....	66
2.12	Der Nachdruck der Partieliten auf aus der Sicht der Wähler mehr oder weniger wichtigen Problemen.....	69
2.13	Die Indikatoren der subjektiven und objektiven Problem- lösungskompetenz der Partei (Parteienkompetenz).....	74
2.14	Politische Sozialisation.....	77
2.15	Parteibindungen.....	79
3.1	Policy-Distanzen und Wahlverhalten (I): ein Kausalmodell, in dem Parteibindungen die Wahrnehmung von Distanzen beeinflussen.....	99
3.2	Policy-Distanzen und Wahlverhalten (II): ein Kausalmodell, in dem Distanzen Parteibindungen beeinflussen.....	101

3.3	Issue-Kompetenz und Wahlverhalten (I): ein Kausalmodell, in dem Parteibindungen Kompetenzzuschreibungen beeinflussen.....	103
3.4	Issue-Kompetenz und Wahlverhalten (II): ein Kausalmodell, in dem Issue-Kompetenzen Parteibindungen begründen.....	104
4.1	Der Problemnachdruck auf die Umwelt bei Wählern und Eliten westeuropäischer Parteien.....	116
4.2	Der Anteil der Linken unter Wählern und Eliten westeuropäischer Parteien.....	117
4.3	Die Übereinstimmung im Problemnachdruck und der Politikbezug in der Parteienkompetenz.....	120
5.1	Ein integriertes Modell des Wahl- und Repräsentationsprozesses.....	124

Tabellen

2.1	Ausprägungen und Häufigkeiten von drei Skalen der Wahlwahrscheinlichkeiten.....	56
2.2	Wie häufig kommt das Phänomen <i>issue ownership</i> tatsächlich vor?.....	71
3.1	Die Effekte von Policy- und ideologischen Distanzen auf das Wahlverhalten in Westeuropa.....	84
3.2	Die Effekte von Policy- und ideologischen Distanzen auf das Wahlverhalten in den einzelnen Ländern.....	86
3.3	Die Effekte von Policy- und ideologischen Richtungsvektoren auf das Wahlverhalten in Westeuropa.....	88
3.4	Die Effekte von Policy- und ideologischen Richtungsvektoren auf das Wahlverhalten in den einzelnen Ländern.....	89
3.5	Ideologische Polarisierung fördert die Richtungswahl.....	91
3.6	Der Effekt parteilichen Problemnachdrucks auf das Wahlverhalten in Westeuropa.....	92
3.7	Der Effekt der Parteienkompetenz auf das Wahlverhalten in Westeuropa (im Vergleich zu den Links-Rechts-basierten Effekten der beiden räumlichen Modelle).....	94

3.8	Die Effekte der Parteienkompetenz auf das Wahlverhalten in den einzelnen Ländern (im Vergleich zu den Links- / Rechts-Effekten der beiden räumlichen Modelle).....	95
4.1	Problemnachdruck und Issue-Positionen von Wählern und Partieliten in Westeuropa.....	111
4.2	Issue-Kongruenz zwischen Parteiwählern und Partieliten in Westeuropa.....	114
4.3	Parteienkompetenz und die Politik einer Partei.....	118
A 1.1	EES 94: Befragungszeiträume, Stichprobengrößen und Rücklaufquoten.....	129
A 1.2	Die Europäische Kandidaten-Studie 1994: Anzahl realisierter Interviews und Rücklaufquoten.....	130
A 1.3	MEP-Studie und MNP-Studien: Erhebungszeitraum, realisierte Interviews, Rücklaufquoten und Repräsentativität.....	132
A 2.1	Technische Details des gestapelten Datensatzes.....	135
A 4.1	Parteien mit ausgeprägten sozialen Konturen.....	147
A 4.2	Soziale Determinanten der Wahl in Belgien.....	149
A 4.3	Soziale Determinanten der Wahl in Dänemark.....	150
A 4.4	Soziale Determinanten der Wahl in Deutschland.....	151
A 4.5	Soziale Determinanten der Wahl in Griechenland.....	152
A4.6	Soziale Determinanten der Wahl in Italien.....	153
A4.7	Soziale Determinanten der Wahl in Spanien.....	154
A 4.8	Soziale Determinanten der Wahl in Frankreich.....	155
A4.9	Soziale Determinanten der Wahl in Irland.....	156
A 4.10	Soziale Determinanten der Wahl in Nordirland.....	157
A4.11	Soziale Determinanten der Wahl in Luxemburg.....	158
A 4.12	Soziale Determinanten der Wahl in den Niederlanden.....	159
A4.13	Soziale Determinanten der Wahl in Portugal.....	160
A 4.14	Soziale Determinanten der Wahl in Großbritannien.....	161